

7
Z e r t e

zur

M u s i k ,

welche

in der Kreuzkirche

am

Neujahrstage,

am

Feste der Offenbarung Jesu Christi

und

am 2. Sonntage nach dem Feste der
Offenbarung Jesu Christi,

in

denen Amtspredigten

aufgeföhret werden

soh.

1 7 9 7.

1793

1793

1793

1793

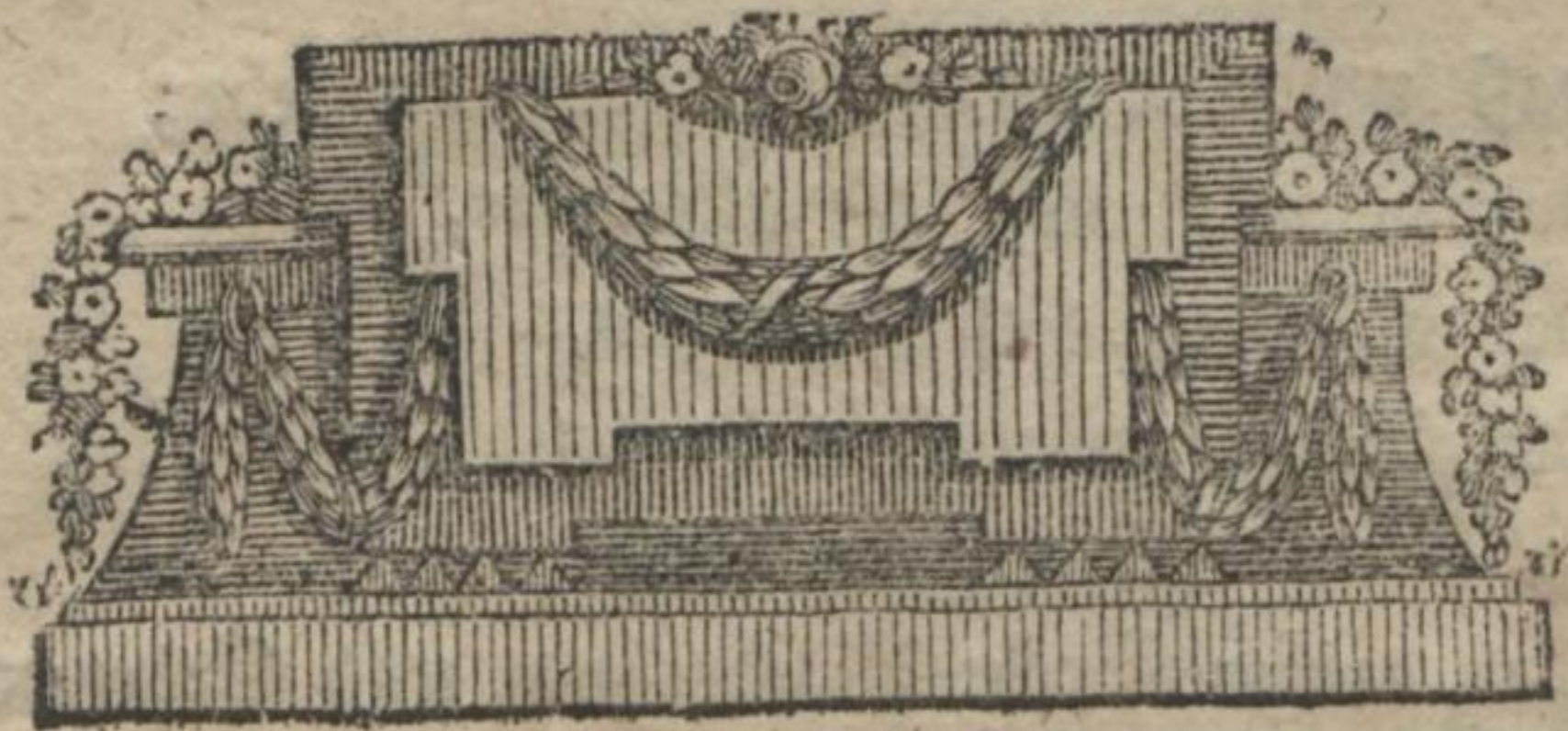
1793

1793

1793

1793

1793



Am Neujahrstage.

Chor.

Pf. 65. V. 2.

Du erhörest Gebet, darum kommt alles
Fleisch zu dir!

Recit.

Mein Gott, ich kenne dein Versprechen:
Wer dich verehrt,
Und in dem Nahmen Christi bittet,
Der bleibt nicht unerhört.
Laß, Höchster, dir bey der verjüngten Zeit
Den Wunsch zu Herzen gehen,
Der zu des Himmels Höhen
Mit Glaub' und Zuversicht
Aus unserm Innern bricht:

C. E. Weidig

Daß unser Churfürst vor dir lebe;
Daß deine Hand, die alles hat,
Den Dienern dieses Staats,
Den Bürgern unsers Lands
In allem Segen gebe.
Gieb deiner Kirche Wachsthum und Gedenen,
Und ihren Lehrern Kraft, mit Trost uns zu
erfreuen.

Terzett.

Gott, gieb Fried' in deinem Lande,
Glück und Heil zu allem Stande!

„Und dein Angesicht

„Leuchte deinem Volke! —

„Aus der trüben Wolke

„Brech' hervor das Licht!

Choral.

Du, Herr, hast selbst in Händen die ganze
weite Welt, kannst Menschenherzen wenden,
wie dir es wohlgefällt; So gieb doch deine
Gnad' zum Fried' und Liebes-Banden, ver=
knüpf in allen Landen, was sich getrennet hat!



Am Feste der Offenbahrung Jesu Christi.

Ps. 2. B. I. 2.

Warum toben die Heiden, und die Leute reden so vergeblich? Die Könige im Lande lehnen sich auf, und die Herren rathschlagen mit einander wider den Herrn und seinen Gesalbten.

Recit.

Des Höchsten Rath besteht!
Von allen Menschenkindern,
Die Glück und Macht hier noch so weit erhöht,
Kann niemand je sein Werk verhindern;
Die Seinen sind ihm wohl bekannt;
Er decket sie mit seiner Hand;
Kein Unfall kann zu ihren Hütten dringen.
Und wenn sie Noth und Angst umringen,
So wird sein Auge doch den sichern Weg ersahn,
Worauf sie der Gefahr entgehn.

Arie.


Ruhet sicher, fromme Seelen,
Ruhet sanft in Gottes Schoos!
Keine Macht kann euch erschrecken,
Wenn euch dessen Flügel decken;
Die Gefahr sey noch so gros!

Choral.

Zuletzt müßt ihr doch haben recht! ihr seyd
nun worden Gottes Geschlecht; Laßt Teufel,
Welt und Hölle drohn! Ein Mensch, wie ihr,
ward Gottes Sohn.



4



Am 2. Sonntage nach dem Feste der
Offenb. Jesu Christi.

Chor.

Ps. 135. B. 1. Ps. 148. B. 13. 14.

Lobet den Nahmen des Herrn, denn sein
Nahme allein ist hoch. Sein Lob gehet, so
weit Himmel und Erde ist. Alle seine Heiliz-
gen sollen loben, und das Volk, das ihm die-
net. Halleluja!

Arie.

Lobsinget dem Vater der Erden!
Wer ist, wie der Herr, unser Gott?
Er winket, Jahrhunderte werden,
Jahrhunderte rauschen vorbei.
Von ihm nur kommt Leben und Segen;
Lobsinget dem Höchsten entgegen,
Daß dieses Jahr segensreich sey!

Recit.

Erneuert, Menschen, euch bey der verjüngten
Zeit
Im Geiste eures Gemüthes!

Denkt täglich an des Höchsten Gütigkeit,
Und laßt euch jede Stunde lehren,
Euch mehr zu Gott zu kehren,
Und seine Güt' und Allmacht zu verehren.
Ihr wünscht: Er soll euch oft erfreun;
O wünschet euch: Gott völlig werth zu seyn!

Choral.

Verleih mir, Höchster, deine Güte, so
wird gewis mein Singen recht gethan, so klingt
es schön in meinem Liede: und ich bet' dich im
Geist und Wahrheit an, so hebt dein Geist
mein Herz zu dir empor, daß ich dir Psalmen
sing' im höhern Chor.

